

OPTIK
Lang

Imb. Sabine Lang
Augenoptikermeisterin

Rathausstraße 23
65203 Wi.-Biebrich
Tel.: (06 11) 69 45 33

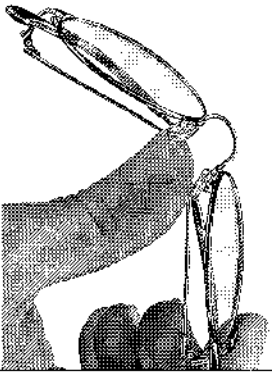
DAS PRINZIP



DIE BRILLE

TITANflex[®]

Superflexibel durch 10mmgedrücktes



ESCHENBACH

INNOVATION VOR ALLEM

Bei Ihrem Augenoptiker

**Brillenkauf ist
Vertrauenssache!**

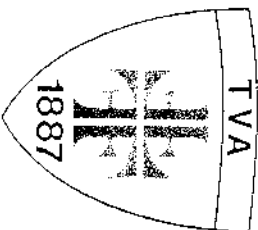
Auch nach dem Brillenkauf sind
wir immer für Sie da.

Herr

Karlhorst Haibach

Alb.-Schweitzer-Allee 63

65203 Wi.-Biebrich

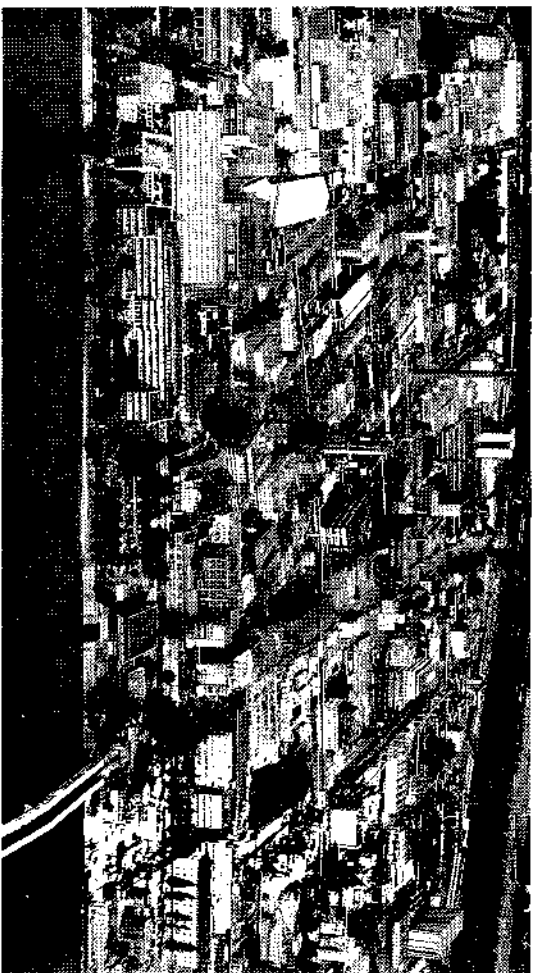


TURN-BOTE

Folge 282
April 1988

TURNVEREIN AMÖNEBURG 1887 E.V.

Der Industriepark Kalle-Albert: Ihr Nachbar



Mit vielen tausend Mitarbeitern ist Kalle-Albert in Wiesbaden einer der größten Chemiestandorte. Inzwischen hat sich das frühere Werk der Hoechst AG zu einem eigenständigen Industriepark fortentwickelt.

Viele selbstständige Gesellschaften haben sich etabliert, als Nachfolger der Hoechst Aktivitäten, Joint Ventures mit bedeutenden Partnern, aber auch Verwaltungen, Produktions- von unabhängigen Firmen.

Die InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG im Industriepark Kalle-Albert ist bestrebt, den am Standort vertretenen Gesellschaften ein kostengünstiges, marktgerechtes Leistungsspektrum zu erbringen.

Der Industriepark Kalle-Albert offeriert die Dienstleistungen Service-Einheiten, in denen rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind. Dazu gehören beispielsweise die Energieversorgung, Werkstätten sowie ingenieurtechnische Leistungen von der Anlagenplanung bis zur Instandhaltung, Informatikdienste, die Versorgung mit Rohstoffen, Lager und Logistik, Dienstleistungen. Auch die Personalbetreuung einschließlich der Entgeltabrechnung sowie Aus- und Weiterbildung und soziale Angebote, wie u.a. Kantine, sind zentrale Leistungen. Vielfältige Analyse-

methoden zu chemischen oder physikalischen Problemlösungen runden das Service Angebot ab. Eine wichtige Rolle spielen Aktivitäten für Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit. Komplettierte Leistungen auf diesen Gebieten bieten wir auch außerhalb des Industrieparks an.

Immobilienmanagement, Service und die Gewinnung neuer Firmen, die sich im Industriepark Kalle-Albert ansiedeln können, sind unsere Aufgaben.

Standortteilnehmer:

AGFA-GEVAERT AG, Hoechst Diafoil GmbH, Hoechst Marion Roussel Deutschland GmbH, Hoechst Roussel Vet GmbH, Hoechst Spezialchemikalien (Geplamt: Clariant AG), Kalle Nalo GmbH, PDO Media GmbH & Co. KG, SGL Carbon AG, Vianova Resins GmbH.

InfraServ

InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG,
Rheingaustraße 190
65203 Wiesbaden

Liebe Leser,

wenn eine Mitgliederversammlung vorüber ist, zieht man als Vorsitzender Bilanz. Man fragt sich, ob der Ablauf in Ordnung war, ob sich die nicht unerheblichen Vorbereitungen gelohnt haben. Was kann ich als positiv bewerten? Zunächst einmal der erfreulich rege Besuch. Wenn bei einer Mitgliederzahl von 312 immerhin 57 anwesend sind, zeigt es das große Interesse eines hohen Prozentsatzes unserer Turnerfamilie am Vereinsgeschehen. Erfreut hat mich auch auf der einen Seite die Anwesenheit von einigen älteren passiven Mitgliedern, auf der anderen Seite auch einiger unserer jüngeren Turner, die noch nicht mit abstimmen durften, da sie noch nicht 18 Jahre alt waren. Die Geschäftsberichte des Vorsitzenden, des Oberturnwartes und des Kassierers waren informativ und nicht zu lange, so daß sicher keine Langeweile aufkam. Die Wahlen, in vielen Vereinen eine langwierige und teilweise langweilige Prozedur, gehen Dank unserer Satzung immer flott und reibungslos über die Bühne. Hier macht sich auch eine gute Vorarbeit bezahlt.

Also alles nur Licht? Ein Sprichwort sagt „Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten.“ Viel Schatten konnte ich nicht erkennen. Aber vielleicht könnten doch einmal mehr Wortmeldungen aus der Versammlung kommen. Ist unser Vorstand so gut, daß es nicht doch einige Verbesserungsvorschläge oder auch konstruktive Kritik geben könnte? Ich bin für jede Wortmeldung, spätestens unter dem Punkt „Verschiedenes“ dankbar. Ich hoffe, daß es nicht an dem nötigen Mut fehlt, einmal in einer Mitgliederversammlung das Wort zu ergreifen. Es wird niemand für eine Wortmeldung ausgelacht. Also, für die nächste Mitgliederversammlung einmal nachgedacht, wie man dem Vorstand etwas helfen oder ihm etwas Beime machen könnte. Diese „Wortmeldung“ kann natürlich auch während des Geschäftsjahres außerhalb der Mitgliederversammlung erfolgen.

Bis zum nächsten mal viele Grüße

Verzeichnis der TVA-Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder

Name	Anschrift/Telefon	Funktion
Kurt Weber	65207 Breckenheim Dachsstraße 6, 06122/12610	Vorsitzender
Herbert Schwab	55122 MZ-Gonsenheim, Rheingaustraße 9, 06131/41097	Kassenwart
Hans Jürgen Oter	65197 Wiesbaden, Niederwaldstraße 46, 0611/87712	Schriftführer
Günther Geversbach	55252 MZ-Kastel, Anton-Zeel- straße 21 b, 06134/61214	Obertumwart
Marianne Friedl	65203 MZ-Amöneburg, Melanchthonstr. 25, 06111/62779	Mitgliedswartin
Gisela Krayer	65203 MZ-Amöneburg, Am Helgenpfad 7, 0611/62441	Beisitzerin
Reinhardt Breier	65375 Oestrich, Rheingauer Straße 86	Beisitzer
Andreas Gethöffer	65307 Bad-Schwabach- Hettenthain, Aarblick 17	Beisitzer
Heike Fahning	55246 MZ-Kostheim Winterstraße 7, 06134/21797	Beisitzerin
Loni Maletzki	65203 MZ-Amöneburg, Melanch- thonstraße 1, 0611/600248	Beisitzer
Gerhard Nink	65203 MZ-Amöneburg, Fröbelstraße 6, 0611/66789	Beisitzer
David Hinter	65203 Wiesbaden Kasteler Straße 1	Beisitzer
Georg Mailo	65193 Wiesbaden, Platter Straße 27	Beisitzer
Sven Preißler	65187 WI-Biebrich Karawankenstr. 23, 0611/810708	Beisitzer
Sven Seelig	55252 MZ-Kastel, Tilsiter Str. 9 06131/632545	Beisitzer
Regina Reinold	65201 Wiesbaden-Schierstein, Am Grünen Baum 2	Kassenprüferin
Irmgard Gethöffer	65207 WI-Kloppenheim Pfortenstr. 39, 0611/502876	Kassenprüferin
Horst Gethöffer	65207 WI-Kloppenheim, Pfortenstr. 39, 0611/502876	Fahrtentäger

Niederschrift über die Mitgliederversammlung des TV Amöneburg am Freitag, dem 27. März 1998, 19,00 Uhr, im Atrium der Hinrich-Wichern-Schule Amöneburg

Beginn: 19,00 Uhr - Ende 20,30 Uhr

Anwessend: Siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Entschuldigt: Herbert Schwab, Reinhardt Breier, Waltraud Hüttel, Kurt Becker und Susanne Lendering

TOP 1 - Begrüßung

Der Vorsitzende, Kurt Weber, Breckenheim, Dachsstraße 6, eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Sein besonderer Gruß gilt den beiden Ehrenmitgliedern Karlfrost Halbach und Rudi Richl.

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung (Anlage 2) bekanntgegeben. Diese wurde form- und fristgerecht den Mitgliedern zugestellt. Wünsche zur Änderung der Tagesordnung werden nicht geäußert. Anträge liegen keine vor.

Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Stellvertretend für die im vergangenen Jahr Verstorbenen nennt der Vorsitzende Waldemar von Collas.

TOP 2 - Geschäftsberichte

a) Bericht des Vorsitzenden Kurt Weber

Die Zahl der Mitglieder ist am 1. Januar 1998 gegenüber dem Vorjahr um 9 gesunken. Dem Verein gehörten am 1. Januar 313 Mitglieder an. Als ein Grund für die Abnahme nennt der Vorsitzende die Mitgliederreinerhaltung durch die vereinseigene Datenverarbeitung, die mit einer Bereinigung des Bestandes verbunden war. Ausführlich erläutert Kurt Weber die Mitgliederstruktur.

Die Umstellung der Mitgliederverwaltung vom kommunalen Gebietsrechnungszentrum zur eigenen Verwaltung hat sich bewährt. Hauptsächlich erfolgt die Arbeit hier durch Heike Fahning und Sven Preißler, denen von der Mitgliederversammlung herzlich gedankt wurde. Besonderer Dank gilt auch Loni

Matezki welche die Beiträge kassiert, für die kein Inkassoauftrag vorliegt. Sie hat zu Gunsten der Teilnehmer am Deutschen Turnfest in München auf ihre Inkassogebühren verzichtet. Beitragsrückstände gab es am Jahresende nicht.

Der Vorsitzende lobt auch die Spendenfreudigkeit einiger Mitglieder, insbesondere der Übungsleiter. Auf Anfrage eines Mitgliedes betont der Vorsitzende daß ohne diese Spenden der Vereinsbetrieb so großzügig nicht durchgeführt werden könnte. Eine besondere Spende war mit der Auszeichnung von Karlhorst Haibach mit dem „Georg von Opel-Preis“ verbunden. Karlhorst Haibach hat auf die mit der Auszeichnung verbundenen 10.000,00 DM verzichtet und den größten Teil dieses Betrages dem TV Amöneburg übergeben. Lediglich zwei Einladungen an „seine“ Mitwohnstunde und die Helfer bei der Sportabzeichenaktion „Fit mit Hoechst“ wurden abgezogen. Der Vorsitzende bedankte sich sehr herzlich für diese großzügige Spende.

In seinem Bericht geht Kurt Weber auch auf die monatlichen „Aktionen“ des TV Amöneburg ein, die sehr gerne von den Mitgliedern angenommen werden. Die Veranstaltungen 1998 erhalten die Anwesenden als Tischvorlage.

Die Sportabzeichensaison wurde bereits eröffnet, die offizielle Feier ist traditionsgemäß am ersten Montag nach Ostern. Über 400 Sportabzeichen wurden 1997 erworben. In der neuen Saison beteiligte sich auch die Firma Dyckerhoff und Sopro Dyckerhoff, so daß mit einer noch stärkeren Teilnehmerzahl zu rechnen ist.

Die Vereinszeitung „Turn Bot“ von Karlhorst Haibach begründet und Hans Jürgen Otter fortgeführt, erscheint regelmäßig. Der Vorsitzende fordert zur „Mitarbeit“ auf. Beiträge der Mitglieder sind willkommen.

Im Archiv wurde gute Arbeit geleistet, Georg Sader hilft hier, auch ihm wurde für seine Arbeit gedankt.

In der Interessengemeinschaft Amöneburger Ortsvereinigungen arbeitet der TV Amöneburg gut mit. Seit vielen Jahren ist Hans Jürgen Otter dort 2. Sprecher.

Bedauert wird vom Vorstand des TV Amöneburg die mangelnde Anerkennung der Arbeit durch den Ortsvorsteher Kurt Beecker. Bei verschiedenen Veranstaltungen, die vom Vorsitzenden genannt werden, wurde der TV Amöneburg laut eigener Aussage des Ortsvorstehers „leider zu erwähnen vergessen.“

Für das kommende Jahr regt Kurt Weber eine Arbeitsgruppe an, die im Archiv, im Haus der Amöneburger Vereine und auch im Jugendheim an der Dyckerhoffstraße Ausbesserungsarbeiten vornehmen soll.

Im Mittelpunkt des sportlichen Geschehens steht die Teilnahme am Deutschen Turnfest in München vom 31. Mai bis 6. Juni.

Mit dem Dank an die Übungsleiter, Vorstandsmitglieder, die stillen Helfer, wie Haunmeister, Bademeister beendet der Vorsitzende seinen Bericht.

b) Bericht des Oberturmwartes Günther Geyersbach

Oberturmwart Günther Geyersbach lobt zunächst die Struktur des Vereins, in welchem es keine Abteilungen, wohl aber 16 verschiedene Gruppen gibt. Diese seien sehr aktiv, die Angebote vielseitig. Dennoch gibt es kein Anlaß zur Selbstzufriedenheit. „Selbstzufriedenheit ist der Beginn des Rückschlittens.“

Ein Problem ist das Herauswachsen der Jugendlichen aus der Kinderturnstunde. Hierbei gibt es Mitgliederverluste. Als geeignete Mittel, hiergegen zu arbeiten, nennt der Oberturmwart das Angebot von Trendsportarten.

Positiv sind die Wettkampfergebnisse bei den Leichtathleten zu werten, besonders die Senioren - aber auch einige Jugendliche - waren im vergangenen Jahr sehr erfolgreich.

Zwei Volleyballmannschaften waren in der zurückliegenden Saison aktiv. Die „erste“ Mannschaft hatte zwar wieder Aufstellungsprobleme, an manchen Spieltagen waren gerade sechs Spieler vorhanden, dennoch hat sie die Runde ohne Spielabsagen durchgestanden. Hierfür gibt es seitens der Mitgliederersammlung Lob und Anerkennung. Auch die „zweite“ Mannschaft, ausschließlich Jugendspieler, beteiligte sich an Rundenspielen in der Männerklasse. Hier mußte „Lehrgeld“ gegenüber den erfahrenen älteren Spielern gezahlt werden. Der Oberturmwart wird für die kommende Saison versuchen, aus beiden Mannschaften eine neue „erste“ Mannschaft zu melden.

Besonderer Dank gilt wieder Karlhorst Haibach für die zurückliegende Sportabzeichensaison. Mit über 400 verliehenen Sportabzeichen belegte der TV Amöneburg in seiner Gruppe wieder im Landessportbund Hessen den 1. Platz. Oberturmwart Günther Geyersbach appelliert an die Übungsleiter, noch mehr in den eigenen Reihen für den Erwerb des Sportabzeichens zu werben.

Erfreulich ist die starke Beteiligung des TV Amöneburg beim Deutschen Turnfest in München. 49 Teilnehmer sind gemeldet.

Mit dem Dank an die Übungsleiter und Helfer beendet Günther Geyersbach seinen Bericht. Offensiv soll im TV Amöneburg der Schritt in das nächste Jahrtausend angegangen werden.

c) Bericht des Kassenschwars Herbert Schwab

Den Bericht des Kassenschwars (Anlage 3) verliest Kurt Weber. Es wird noch einmal auf die verschiedenen Spenden eingegangen, für die der Vorstand sehr dankbar ist.

Vom Land Hessen und der Landeshauptstadt Wiesbaden sind zur Förderung der Jugendarbeit und zur Finanzierung der Übungsleitervergütung 2.326,02 DM eingegangen.

Ein großer Ausgabeposten sind die Versicherungs- und Verbandsbeiträge. Auch der „Turn Bote“ kostet pro Jahr, einschließlich Portokosten fast 4000,00 DM

Insgesamt ist der Kassenschwart mit dem abgelaufenen Jahr zufrieden, zumal ein geringerer Einnahmeüberschuß zu verzeichnen ist.

TOP 3 - Bericht der Kassenschwarter

Josef Doubek berichtet über die von ihm und Inngard Gethöffer vorgenommene Kassenschwartprüfung. Volle Übereinstimmung zwischen den Buchungen und den Belegen sowie den Beständen mit den Kassenschwarter wird bescheinigt. Josef Doubek bittet Herbert Schwab, auch in Zukunft als Bankkaufmann dem Verein als Kassenschwart zur Verfügung zu stehen. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Kassenschwars.

Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

TOP 4 - Entlastung des Vorstandes

Ehrenmitglied Rudi Riehl lobt die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter im TV Amöneburg. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Diese erfolgt einstimmig.

TOP 5 - Vertrauensfrage und Ergänzungswahlen

Der Vorsitzende verliest die entsprechenden Satzungsbestimmungen des TV Amöneburg. Er stellt fest, daß Frank Reinhard nicht mehr für ein Amt im

Vorstand zur Verfügung steht. Alle übrigen Vorstandsmitglieder hatten ihre Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit erklärt.

Die Vertrauensfrage wird von keinem der Anwesenden gestellt, so daß der gesamte Vorstand mit Ausnahme von Frank Reinhard im Amt bleibt.

Neu in den Vorstand werden die Mitglieder David Hinter und Georg Mallo gewählt.

Als Kassenschwarter wird Inngard Gethöffer im Amt bestätigt und Regina Reinold neu gewählt. Josef Doubek, der auf eigenen Wunsch ausscheidet, wird für seine Arbeit gedankt.

TOP 6 - Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 7 - Ehrungen

Kurt Weber nimmt die vom Vorstand beschlossenen Ehrungen vor, wobei Waltraud Hüttel und Susanne Lendinger entschuldigt sind:

Susanne Lendinger und Manfred Rasel, Ehrennadel in Silber
Waltraud Hüttel, Elisabeth Fetsch und Heinz Fetsch, Ehrennadel in Bronze

Die Verleihung des Georg Ebel-Preises nimmt Günther Geyersbach vor. Er überreicht den nunmehr seit 35 Jahren verliehenen Preis an Bernhard Esser.

Georg Mallo zeichnet Günther Geyersbach mit dem Ehrenbecher der Turnjugend aus.

Für die Beteiligung an einem Wettbewerb im „Turn Bote“ erhalten Walter Rasel, Helga Walker und Ingrid Parsa ein Buchgeschenk.

TOP 8 - Verschiedenes

Ehrenmitglied Karlhorst Haibach erwähnt nochmals die Tatsache, daß die Arbeit des TV Amöneburg von Ortsvorsitzender Kurt Beecker zu wenig gewürdigt wird.

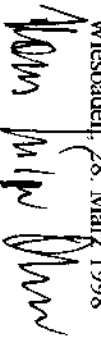
Am 20. April beginnt die neue Sportabzeichensaison im TV Amöneburg. Es ist durch die Veränderung beim Kooperationspartner „Infra-Serv“ auch mit

erheblichen Veränderungen bei der Sportabzeichenaktion zu rechnen. Dies hat sich bei der schon zur Tradition gewordenen „Kaffeecrunde“ beim Schirmherrn, Dr. Müller, ergeben. Der Vorstand wird sich hiermit in einer Sonderstizung zu beschäftigen haben.

Ausdrücklich weist Karlhorst Halbach darauf hin, daß der TV Amöneburg in den zurückliegenden Jahren nie finanzielle Vorteile seitens der Hocchst AG hatte. Dennoch sei der finanzielle Aufwand dort für die Bereitstellung des Festzettes für die Abschlussfeier, die Vergütung der Mitarbeiter des FV Biebrich 02 bei der Bewirtung der Gäste zu Saisonbeginn und der Abschlussfeier, für die Kosten des „Kaleidoskops“ usw. groß gewesen. Hier ist mit erheblichen Einschränkungen zu rechnen, so daß der Vorstand in gemeinsamen Gesprächen neue Lösungswege finden muß, damit die Aktion auch in Zukunft durchgeführt werden kann.

Die sehr harmonisch verlaufene Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden Kurt Weber beendet.

Wiesbaden, 28. März 1998



Hans Jürgen Otter
Schriftführer



Das Autohaus Kastei GmbH & Co
wünscht dem
Turnverein Amöneburg beim
Deutschen Turnfest in München

viel Erfolg.

Überreicht durch den Sportmoderator des ZDF,



Rolf Töppewien.

Senioren eröffnen Leichtathletik-Saison

Am ersten Märzwochenende wurde in der Sporthalle Michelbach-Aarbergen die Leichtathletik-Saison eröffnet. Vier Starter für den Dreikampf meldete der TV Amöneburg und es wurden schon gute Leistungen gebracht. Vor allem hatte die leider verletzte Regina Reindl viel für die Sportabzeichenkarten zu notieren, denn in den drei Disziplinen Lauf, Kugelstoß und Weitsprung gab es im Jahr 1998 noch keine Vorleistungen.

M 50	1. René Reindl	M 55	1. Horst Giehöfßer
M 60	4. Hans Jürgen Otter		2. Bernhard Esser

Interessengemeinschaft der Ortsvereinigungen

„Wiederwahl“ wurde bei der Interessengemeinschaft Amöneburger Ortsvereinigungen vorgeschlagen und so geschah es denn auch: Renate Freund und Hans Jürgen Otter vertreten auch im Jahr 1998 die Interessen der Amöneburger Vereine, Parteien und Kirchen. Mit dem abgelaufenen Jahr war „man“ zufrieden, die Feier am Volkstrauertag, der ökumenische Gottesdienst und der Neujahrsempfang waren gut vorbereitet und auch gut besucht. Insbesondere der Neujahrsempfang erfreut sich großer Beliebtheit. Er soll mit Hilfe des Polizeiorchesters im nächsten Jahr noch attraktiver werden.

Wünschenswert wäre ein besserer Zuspruch aller Vereinsveranstaltungen durch die Amöneburger Bürger.

Die im vergangenen Jahr erstmals durchgeführten „Kasteler Kulturtage“ sollen auf „AKK“ ausgedehnt werden. Die Beteiligung der Amöneburger wird derzeit geprüft.

HIO

TVA-Volleyball aktuell - Die 1. Mannschaft

Am 9. Spieltag verschlug es uns nach Weißkirchen, wo wir auf den TV Strierstadt trafen. (Ich möchte es mir ersparen zu erwähnen, daß wir mal wieder nur sechs Spieler waren, da wir auch den Rest der Saison nicht über sieben Spieler pro Spieltag hinaus kamen.) Nachdem wir den 1. Satz deutlich (15:1) und den 2. Satz knapp (15:11) gewinnen konnten, lag es uns an uns, „den Sack zu zu machen“. Offenbach wäre uns das jedoch zu einfach gewesen, so daß wir die beiden nächsten Sätze abgaben (8:15 und 4:15). Glücklicherweise wachten wir im entscheidenden 5. Satz dann noch einmal auf und konnten mit 15:11 den Satz und somit das Spiel für uns entscheiden.

Das größte Problem am 10. Spieltag war nicht der Gegner TG Schwalbach II, sondern die Ungewißheit, ob wir im Vorfeld noch einen sechsten Mann würden organisieren können. Dies gelang uns und so konnten wir antreten und mit 15:4, 15:1 und 15:1 einen deutlichen Sieg davontragen. Die Schwalbacher sind jedoch eine junge und sehr unerfahrene Mannschaft, so daß keine besonderen Leistungen unsererseits nötig waren.

Mit der FTG Frankfurt IV stand uns am 11. Spieltag eine ganz ähnliche Mannschaft gegenüber. Nachdem wir uns von der „Sportfabrik FTG“, der Sportanlage der FTG, hatten beeindrucken lassen, ging es dann auf's Spielfeld, wo wir 15:7, 15:0 und 15:3 gewannen. Unserer Meinung nach hatte der gegnerische Trainer nicht unerheblichen Einfluß auf die deutlichen Ergebnisse im 2. und 3. Satz, da er seine Mannschaft mit seinen lautstarken Kommentaren immer nervöser machte.

Als krönender Abschluß der Saison stand uns schließlich noch ein Heimspiel bevor. Zunächst mußten wir gegen den Tabellenzweiten VC Goldener Grund antreten, deren Vorsprung in der Tabelle allerdings so groß war, daß sie diesen Platz auf jeden Fall sicher hatten. So trafen wir auf eine ersatzgeschwächte Mannschaft, die durchaus zu schlagen gewesen wäre, wenn ihnen nicht das widerfahren wäre, wovon wir die gesamte Saison über gebangt

hatten: Im 1. Satz verletzte sich einer der Spieler beim Stand von 4:9. Da kein Ersatzspieler mit angereist war, gab Goldener Grund auf, so daß diese Partie mit 15:9, 15:0 und 15:0 für uns gewertet wurde. Über einen solchen Sieg kann man sich jedoch nicht freuen, zumal der verletzte Spieler (er war umgекnickt) am nächsten Tag in den Ski-Urlaub fahren wollte. Das zweite Heimspiel an diesem Tag besritten wir dann gegen TUS Kriftel III, eine junge Mannschaft, die aber schon im Hinspiel ihr Potential im Angriff gezeigt hatte. Nachdem wir den 1. Satz noch für uns entscheiden konnten (15:8), zeigten sich in den darauffolgenden Sätzen Schwächen, insbesondere im Blockspiel, den Angaben und den Annahmen. Daher war es auch nicht verwunderlich, daß es am Schluß 3:1 für den Gegner stand (11:15, 8:15 und 8:15)

Damit hat der TV Amöneburg I seine Saison als 4. von 9 Mannschaften beendet. Wir hatten uns natürlich sehr viel mehr vorgenommen, allerdings sind regelmäßige Trainingsaufnahme und ein größerer Kader einfach Voraussetzungen, die wir mal wieder nicht erfüllen konnten. Stolz können wir allerdings darauf sein, daß keinerlei Strafen für den Verein entstanden sind und wir an allen Spieltagen antreten konnten. Nach unseren Erfahrungen gerade in der letzten und dieser Saison kamen wir übereinstimmend zu dem Schluß, keine Mannschaft für die kommende Runde stellen zu wollen. Allerdings werden wir unsere Trainingszeit zum Volleyballspielen weiterhin nutzen und uns um die Teilnahme an Hobbyturnieren bemühen. Gerade auf diesem Sektor hat sich der TVA sehr zurückgezogen. Wir wollen hier wieder stärker aktiv werden, da solche Turniere auch den Kontakt zu anderen Vereinen verbessern.

Mit aller Wahrscheinlichkeit wird die bisherige 2. Mannschaft von Günther Geyersbach weiterhin den TVA in der offiziellen Volleyballrunde vertreten.

Sven Seelig

Saisonbilanz der 2. Mannschaft

Im allgemeinen war unser Abschneiden zu Saisonende zu erwarten. Die Hauptgründe dafür waren Nervosität und mangelnde Erfahrung, die im Sport allgemein viel ausmachen. Jedoch ist unser letzter Platz schlechter, als unsere eigentlichen Fähigkeiten, denn in fast jedem Spiel waren gute Ansätze zu erkennen, wie zum Beispiel ein Satzgewinn gegen Schlangenbad oder starke Anfangsphasen gegen Bierstadt oder Eintracht Wiesbaden. Daß starke Phasen allein nicht ausreichen, um ein Spiel zu gewinnen, mußten wir immer dann erkennen, wenn hierauf Phasen folgten, in denen es uns nicht gelang, einen Aufschlag richtig anzunehmen oder einen guten Ball zu stellen. Gelang dies, wurde der dritte Ball oft harmlos als „Geschenk“ zum Gegner gespielt.

Darüber hinaus befanden wir uns mit dem VC Wiesbaden, Hochheim und Idstein Mannschaften gegenüber, die wir auf jeden Fall hätten besiegen können, wenn nicht sogar müssen. Zum Beispiel gelang es uns im Rückspiel gegen den VC Wiesbaden den ersten Satz, von dem wir glaubten, daß er der „Beste“ war, den wir gespielt haben, für uns zu entscheiden bevor der Einbruch kam. Negativer Höhepunkt war jedoch unser Rückspiel gegen Idstein, die wir im Hinspiel mit 3:0 besiegt hatten. In diesem Spiel sorgte nach unserer 2:0 nach Sätzen und 13:8 nach Punkte-Führung eine äußerst fragwürdige Schiedsrichterentscheidung für soviel Aufregung innerhalb unserer Mannschaft, daß wir schließlich nicht nur den Satz, sondern auch das Spiel mit 2:3 verloren.

Alles in allem konnten wir aus dieser Saison die Erkenntnis gewinnen, daß sich in unserer Mannschaft genügend Potential befindet, um mit den meisten Mannschaften mithalten zu können, welches allerdings noch deutlich ausgebaut werden muß. Worin wir uns aber auf jeden Fall verbessern müssen, ist die Konzentration. Auch müssen wir versuchen, zu vermeiden, daß auf gute Spielphasen doppelt so lange Schwächephasen folgen. An Erfahrung gewinnt man erst mit der Zeit aber wir sind sicher, daß wir uns nächste Saison besser plazieren werden.

Georg Mallo und David Hinter

1. Mai-Wanderung



Treffpunkt: 10,00 Uhr
Bürgerhaus-
Parkplatz in
Bechtheim

Wir werden gemeinsam den Nachbarort von Bechtheim, Beuerbach umrunden. Reine Wanderzeit etwa zwei Stunden.

Anschließend treffen wir uns traditionsgemäß auf dem Grillplatz der freiwilligen Feuerwehr Bechtheim. Dort warten auf uns frische Steaks, Spießbraten und was sonst noch den Wanderfreund erfreut.

Bechtheim erreichen wir mit dem PKW über die B 417 bis zur rechten Abzweigung Hünstetten-Bechtheim.

Bitte Mitfahrgelegenheiten organisieren.

Wanderführung: Erika und Georg Sader.

Tolle Stimmung beim Kindermaskenball

Schon morgens um 8,00 Uhr waren die TVA-Helfer unterwegs, um aus der Mehrzweckhalle für die Kinder eine echte „Narhalla“ zu machen. Da mußte eingekauft werden und die Tische und Stühle waren zu stellen. Luftballons waren aufzublasen und die Tische waren mit Luftschlangen zu dekorieren. Schließlich wollten wir mit unseren Kindern richtig Fassenacht feiern.

Pünktlich um 15,11 Uhr spielte dann auch Thorsten Lachenmaier seinen ersten Narhallamarsch und Günther Geysersbach und Reinhardt Breier eröffneten mit einem wahren Bonbon-Regen den Kindermaskenball. Da blieben weder Prinzessinnen noch starke Cowboys auf den Beinen, man belegte die Tanzfläche, um an die von oben prasselnden Süßigkeiten zu kommen. Bei den sich anschließenden Spielen - im Saal von Ulli Fahning geleitet - entwickelte sich bald eine Stimmung, die jeden Mainzer und Kölner Fassenachter erbllassen ließ. Selbstverständlich wurden auch wieder die zehn schönsten Masken prämiert. TVA-Chef Kurt Weber überreichte große Pralinenkasten. Zum Glück hatte man am Vormittag einige Pralinen auf Vorrat gekauft, denn aus den zehn Masken wurden zwölf, ein Mitglied der Jury hatte eine Gruppe ausgewählt.

Danke an die Helfer, danke an die Spender, die uns geholfen haben, die sehr hohen Ausgaben niedriger zu halten. Das waren in diesem Jahr die Familie Michel (Kiosk und Elektro-Michel), Autohaus Kastel, Irmgard Gethöffer, Volvo-Müller, Gerhard Nink, City 7b und Immunskrankenkasse Rhein-Main.

Echte Amöneburger Tradition

Eine von Günther Geysersbach und Reinhardt Breier für den Kindermaskenball ausgedachte Quizfrage brachte es an den Tag: Im Protokoll der Vorstandssitzung des Turnvereins Amöneburg vom 29. Januar 1952 wird festgestellt, daß der erste Kindermaskenball in Amöneburg im Jahre 1953 stattfinden sollte. Der Antrag wurde von Heini Gims gestellt. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7. März 1953 berichtet denn auch von einer gut gelungenen Veranstaltung. Seit dieser Zeit ist dieser Kindermaskenball nicht mehr ausgefallen, so daß wir in diesem Jahr unsere 45. Veranstaltung für die Kinder in und um die Amöneburg durchführen konnten.

Da steckt so manche Stunde Arbeit drin, denn einige unserer heutigen Helfer packten damals schon gerne mit an. Schließlich gilt es doch, das Erbe des damaligen Vorstandes, darunter unser heutiges Ehrenmitglied Karlhorst Habbach, auch in die Zukunft zu tragen.

Wir wünschen uns sehr, daß die Bürger unseres Stadtteiles durch den Besuch des Kindermaskenballles den TVA bei seiner Arbeit unterstützen.

HJO

Mehr als eine Spende

Wir haben im „Turn Bote“ ausführlich darüber berichtet und auch die Tageszeitungen haben ausführliche Artikel geschrieben. Unser Ehrenmitglied Karlhorst Habbach wurde mit dem „Georg-von-Opel-Preis“ ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung, einer Urkunde und einem sehr schönen Pokal, war auch ein Geldpreis verbunden. Karlhorst Habbach erhielt, auch das wurde berichtet, einen Scheck über 10.000,00 DM. Jeder „Turn Bote-Leser“, der Karlhorst Habbach kennt, weiß, daß dieser Betrag bei Karlhorst Habbach richtig angelegt war. Zwar hat er bei „Kalle“ sicher nicht schlecht verdient, reich konnte er jedoch davon nicht werden. Und dennoch hat „KHH“ von den 10.000,00 DM keine Mark für sich behalten. Der gesamte Betrag floß in den Sport ! Da wurden die Mitarbeiter in der Sportabzeichenaktion und auch die Freunde der „Mittwochs-Turnstunde“ zu einem Essen eingeladen, zwei Spenden gingen an befreundete Vereine und den Rest - die Höhe läßt sich leicht ausrechnen - kam dem TV Amöneburg zu Gute.

Wir haben unserem Ehrenmitglied viel zu danken. So reich wurde der Turnverein Amöneburg lange nicht beschenkt. Eine der Voraussetzungen für die Verleihung des Georg-von-Opel-Preises ist es, ein „stiller Helfer“ zu sein. Karlhorst Habbach ist gerade nach der Preisverleihung ein würdiger Preisträger. Wir sind stolz darauf, ein solches Ehrenmitglied in unseren Reihen zu haben.

Herzlichen Dank

Leider erfahren wir in der „Turn Bote-Redaktion“, oft sehr spät von Spenden. Gerade deshalb auch noch heute herzlichen Dank für eine „Turnspende“ von Gero Geis und eine Spende für den „Turn Bote“ von Hildegard Kremer.

In der Mitgliederversammlung erhielten wir einen Scheck von Götz Dinter, der ebenfalls der Turnfestkasse zufließt. Danke!

Wir gratulieren

Am 12. Juni feiert unser Mitglied Dr. Günter Geldorf seinen 70. Geburtstag und nur einige Tage später, am 23. Juni auch unser Mitglied Josef W. Doubek. Beide sind in der Sportabzeichengruppe aktiv und wir wünschen ihnen, daß sie noch lange gesund bleiben. Und wenn es dabei noch möglich ist, einige Sportabzeichen zu erwerben, wäre dies die richtige „Zugabe“.

Heinz Brodrecht gratulieren wir zum 60. am 21. Juni 1998. Alles Gute auch an Deine Adresse!

„Sonderangebote“

In der vorletzten Ausgabe unseres „Turn Bote“ wurden Sie befragt, ob Sie Wünsche und Anregungen für unsere monatlichen Aktionen haben. Es gingen sechs Antworten ein, unter welchen wir drei wertvolle Bücher verlost haben. Gewinner sind:

Walter Rasel, Ingrid Parsa und Helga Walker.

Herzlichen Glückwunsch und Danke für die Anregungen.

WARUM LENKEN IMMER MEHR OPEL-FAHRER IHREN WAGEN IN DIE GLEICHE RICHTUNG?

In Kastel sind Schatzsucher schon immer glücklicher gewesen als woanders. Nicht nur auf den Spuren der Römer. Sondern auf den Wegen zu einem sagenhaft guten Service rund um Ihren Opel.

Das Autohaus Kastel ist ein echter Schatz für Opel-Fahrer. Eine hochkarätige Mannschaft kümmert sich um jeden Kunden



und liest ihm die Wünsche von seinem Opel ab.

Ein echtes Kleinod ist die Opel-Direkt-Annahme. Gewissenhaft, schnell, vertrauenswürdig – damit Sie gleich wissen, woran Sie sind. Nach dieser Kostbarkeit kann man weit und breit lange suchen.

Wann machen Sie sich auf den Weg? Sie können uns nicht verfehlen: Immer den anderen Opel-Fahrern hinterher.

Eine Richtung, die stimmt. Immer den anderen Opel-Fahrern hinterher

AUTOHAUS KASTEL
OPEL- UND GM-VERTRAGSHÄNDLER

OPEL



CHEVROLET

Cadillac